

friedensfähig! (11)

7. November 2024

Im unserem letzten Flugblatt berichteten wir Anfang Oktober vom Aufruf vieler deutscher Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen an Bundeskanzler Scholz. Sie zogen die bittere Bilanz aus einem Jahr Krieg der israelischen Streitkräfte (IDF) im Gazastreifen und appellierten:

**Zivilbevölkerung schützen,
Waffenexporte stoppen!**

Davon hat man in den großen Zeitungen und Sendern in Deutschland nichts gehört. Und auch der Kanzler hat es nicht wahrgenommen, oder er ignoriert diese Stimmen, und verkündete eine Steigerung der Lieferungen. Aber nur von Ersatzteilen und anderen Sachen die Israels Militär jetzt braucht, hieß es. Die deutschen Lieferungen sind für Israel nicht kriegsentscheidend - das sind die aus den USA - aber trotzdem ist Deutschland der zweitgrößte Waffenlieferant.

Dieser Aufruf an Kanzler Scholz steht nicht allein. 99 medizinische Fachkräfte aus den USA richteten Anfang Oktober einen offenen Brief an (noch) US-Präsident Biden und Vizepräsidentin Harris. Sie schrieben: „Zusammen verbrachten wir 254 Wochen als Freiwillige in den Krankenhäusern und Kliniken ... im gesamten Gazastreifen ... Es ist wahrscheinlich, dass die Zahl der Todesopfer dieses Konflikts bereits über 118 908 liegt ...Wir fordern Sie auf, zu erkennen, dass Israel systematisch und absichtlich das gesamte Gesundheitssystem des Gazastreifens zerstört hat und dass Israel unsere Kollegen in Gaza gefoltert, verschwinden lassen und ermordet hat ... Wir möchten ganz klar sagen: Nicht ein einziges Mal hat einer von uns irgendeine Art von militanten palästinensischen Aktivitäten in einem der Krankenhäuser oder anderen Gesundheitseinrich-

tungen in Gaza gesehen ... Unsere Regierung muss sofort handeln... Den Kriegsparteien muss ein Waffenstillstand aufgezwungen werden, indem die militärische Unterstützung Israels eingestellt und ein internationales Waffenembargo gegen Israel und alle bewaffneten palästinensischen Gruppen unterstützt wird ...“

Dieser Brief hat in den USA eine größere Öffentlichkeit erreicht, als der deutsche Aufruf hier. Aber auch dort reagierte die Regierung nicht. Die US-Regierung stellte nur eins klar, und das war wohl dem Wahlkampf geschuldet: Israel dürfe bei seinem "Vergeltungsschlag" auf den Iran nicht dessen Öllquellen oder Atomanlagen attackieren. Dass sich Israel daran gehalten hat zeigt aber auch, wer die Macht hätte, den Krieg zu beenden. Die USA. Doch sie tun es nicht.

Es gab noch eine weitere wichtige öffentliche Aktion Anfang Oktober: 130 israelische Deserteure schrieben in einem gemeinsamen Brief, warum sie sich weigern, weiter zu kämpfen. Sie erklärten, so lange nicht mehr zum Dienst zu erscheinen, bis ein Abkommen zur Freilassung der Geiseln und für ein Ende des Krieges geschlossen wird. Dass sie das tun, während die Kämpfe gegen die Hisbollah im Libanon immer mehr an Fahrt aufnehmen und ein Krieg mit dem Iran jederzeit beginnen könnte, das sorgt für Diskussionen in Israel.

Seit Anfang September wendet die IDF im Libanon dieselbe Methode an, wie im Gazastreifen. Die Bewohner von Dörfern und Städten im Südlibanon werden aufgefordert, binnen weniger Stunden ihre Wohnorte zu verlassen. Mittlerweile sind 1,2 Millionen Menschen dort auf der Flucht, bei einer Gesamtzahl von 5,5 Millionen Einwohnern. Nicht nur schiitische Wohngebiete und Hisbollah Standorte, auch christliche, drusische

und sunitische Dörfer werden angegriffen. Im Süden Libanons wurden viele Dörfer durch Bombardements völlig zerstört. Es gibt dort nichts mehr, wohin die Bewohner zurückkehren könnten. Selbst die Standorte der UNIFIL, der UN Blauhelme im Südlibanon, werden täglich attackiert.

Der US Unterhändler für einen Waffenstillstand fordert absurder Weise von der libanesischen Regierung ein Abkommen, das künftig dem israelischen Militär uneingeschränkte Handlungsfreiheit im gesamten Libanon zugesteht.

Vor einigen Tagen am 1. November wurde ein Statement der Leiter und Leiterinnen von 15 humanitären und UN-Organisationen öffentlich mit dem Appell an die Politiker der Welt:

Stoppen Sie den Angriff auf Palästinenser in Gaza und auf diejenigen, die versuchen, ihnen zu helfen

Seit Wochen ist der Norden Gazas von der IDF vollständig abgeriegelt. Wo 350 Lastwagen mit Hilfsmitteln täglich nötig wären, um die verbliebene Bevölkerung zu versorgen, wurden in der ganzen Zeit nur zehn LKWs reingelassen. 400.000 Menschen sind noch in diesem Gebiet. Es gibt kaum noch Lebensmittel, Wasser, medizinische Hilfe. Wohnungen und Zelte, in den Menschen Schutz suchen, werden zerstört. Und selbst diejenigen, die Überlebende aus den Trümmern zerbombter Häuser retten wollen, werden unter Beschuss genommen. Alle, die noch da sind, leiden unter Hunger, Durst, Krankheiten. Aber viele der 400.000 können oder wollen nicht noch einmal fliehen, warten auf den Tod.

Norwegens Premierminister Store sagte am 28.10, der Krieg Israels in Gaza sei "barbarisch", und die Lage dort sei "alarmierend und dramatisch".

Oder, wie medico international schon vor vier Wochen schrieb:

Ein Jahr nach den Angriffen der Hamas auf Israel, dem Krieg in Gaza, in der Westbank und im Südlibanon, steht die gesamte Region am Abgrund. Der Ausweitung des Krieges stellt sich niemand in den Weg. Ein Frieden, für den unsere Partnerorganisationen und wir uns über Grenzen hinweg einsetzen, ist nicht in Sicht. (Quellenangaben auf der Webseite)

Daran werden vermutlich auch die Regierungswechsel, die sich in den USA und in Deutschland ankündigen, nichts ändern. Doch davon berichten wir dann im kommenden Jahr.



Bild: Banski

Im Dezember und Januar legen wir bei der Donnerstags-Mahnwache eine Winterpause ein. Unsere Termine für diese Monate werden auf unserer Webseite stegen (siehe unten).

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf rege Nachfrage nach unseren Flugblättern und anregende Gespräche auf der Kaiserstraße in Friedberg.

Schaut hin! Soldarisiert euch! Unterstützt die humanitäre Hilfe!

www.wetterau-aktionfrieden.de

ViSDp: Monika Bootz - Usagasse 26 - Friedberg

Quellen zu friedensfähig (11) vom 7. November 2024

Aufruf der deutschen Organisationen und Gruppen

<https://gerechter-frieden.org/aufruf/>

Offener Brief der 99 medizinischen Fachkräfte aus USA an
Präsident Biden und Vizepräsidentin Harris

<https://www.palestinemission.at/single-post/offener-brief-von-99-us-amerikanischen-gesundheitsmitarbeiterinnen-die-bei-hilfsmissionen-in-gaza-i>

Gemeinsamer Brief der 130 israelischen Deserteure

<https://taz.de/Israelische-Kriegsdienstverweigerer!/6041576/>

Stellungnahme der 15 leitenden Personen von UN
Organisationen und Oxfam (der folgende Link funktioniert nur,
wenn Sie ihn kopieren und in Ihrem Browserfenster einfügen)

<https://interagencystandingcommittee.org/inter-agency-standing-committee/statement-principals-inter-agency-standing-committee-stop-assault-palestinians-gaza-and-those-trying>

Äußerung des norwegischen Premierministers Store - nach
Michael Lüders Video Wasteland

<https://www.youtube.com/watch?v=iS9Wze8YSal>

Zitat medico international von Facebookseite am 2.10.2024

<https://www.facebook.com/search/top?q=medico%20international>